

Miteinander voneinander lernen und schauen wie Insektenschutz bessergeht: Das ist das Konzept von FINKA, dem Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Ziel ist es, die Insektenvielfalt im Ackerbau zu fördern, die Biodiversität auf Ackerflächen zu erhöhen und eine breite Diskussion in der Landwirtschaft anzustoßen. Das Projekt „FINKA“ lädt Sie ein, zu einer

## **FINKA Informationsveranstaltung**

Datum Montag, den 13.03.2023  
Uhrzeit 16:30 – 18:30 Uhr  
Ort Meyer`s Gasthaus, Hanstedter Str. 4, 29525 Uelzen

### **Programm**

**16:30 Uhr Get-together**

bei einem Snack und Getränk

**17:00 Uhr Begin und Begrüßung**

Aaron Jaschok  
Bauernverband Nordostniedersachsen e.V.

**17:05 Uhr FINKA-Projekt „Was bisher geschah...“**

Taalke Lengert  
Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH

**17:15 Uhr Bericht des Betriebspaares „Was bisher geschah und wie geht es weiter!“**

Johanna Kaiser (Hof Schlademann) und  
Jacob Schererz (Bauckhof Stütensen)

**17:25 Uhr Vorstellung erster Ergebnisse Flora**

Dr. Stefan Meyer  
Georg- August- Universität Göttingen

**17:50 Uhr "Biodiversität auf dem Acker - von AUKM, Ökoregelungen bis Bracheumsetzung - Was ist für meinen Betrieb sinnvoll?"**

Eva Meyerhoff  
Kompetenznetzwerk Ökolandbau (iKÖN); Biodiversitätsberatung

**18:15 Uhr Zeit für Fragen**

Veranstalter Bauernverband Nordostniedersachsen e.V.

Kontakt Katja Ahnfeldt Timm, Tel.: 04131 86292-52

Kathrin Sarau, Tel.: 04131 86292-57

Bitte melden Sie sich kurz per E-Mail unter [k.sarau@bvnon.de](mailto:k.sarau@bvnon.de) an!

Im Anschluss findet ab 19.30 Uhr die Winterveranstaltung des AKJL statt.

Im Rahmen des FINKA-Projektes verzichten 30 konventionell arbeitende Landwirtinnen und Landwirte aus Niedersachsen auf ihren Versuchsflächen auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gegen Schädlinge und Unkräuter. Unterstützt werden sie von ökologisch arbeitenden Bäuerinnen und Bauern vor Ort, die konkret Arbeitsgeräte wie z.B. einen Striegel zur Verfügung stellen, um das Beikraut einzudämmen.

Vor allem geht es auch in den fachlichen Austausch: Wie kann der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel betriebswirtschaftlich und arbeitstechnisch umgesetzt werden? Konventionell wirtschaftende Betriebe erarbeiten und erproben mit ihren ökologischen Partnern alternative Anbaumethoden. Mit den Ergebnissen soll der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert und die Attraktivität praktikabler, insektenfreundlicher Anbaumethoden herausgestellt werden. Bis 2025 werden alle Projektpaare zusammenarbeiten.

Projektpartner sind die Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH, das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V., das Landvolk Niedersachsen e.V. sowie das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn (ZFMK) und die Georg-August-Universität Göttingen. Das Projekt FINKA wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.